
Inhalt

Vorwort zur Neuausgabe	1
1 Einleitung	9
2 Anfänge der bürgerlichen Moralphilosophie: Adornos Interpretation der Ethik bei Sokrates, Platon und Aristoteles	23
2.1 »Bürgerliche« Elemente der Antike	23
2.2 Sokrates	26
2.3 Platon	35
2.4 Aristoteles	44
3 Der normative Begriff vernünftiger Praxis	55
4 Die mögliche Verwirklichung der Menschheit: Kritik und Rettung der kantischen Moralphilosophie	77
4.1 Die Kant-Kritik in Lukács' <i>Geschichte und Klassenbewußtsein</i> und ihre Rezeption bei Adorno und Horkheimer	77
4.2 Adornos Kantinterpretation	85
4.2.1 Die Freiheitsantinomie	85
4.2.2 Das Sittengesetz	95
4.2.3 Die Postulatenlehre	118
4.2.4 Der intelligible Charakter	122
5 Die Universalität des Freiheitsbegriffs: Adornos dialektische Bestimmung der Freiheit	131

6	Aufhebung der Moralität: Adornos Hegelinterpretation	149
7	Die Vormacht des Allgemeinen: Zur moralphilosophischen Dialektik des Individuums	165
8	Ein Wort für die Moral: Nietzsches Moralkritik bei Adorno	179
8.1	Die Nietzsche-Interpretation der <i>Dialektik der Aufklärung</i>	179
8.2	Adornos Nietzsche-Deutung	190
9	... »versuchen, so zu leben, daß man glauben darf, ein gutes Tier gewesen zu sein«: Umriss einer negativen Moralphilosophie	201
9.1	Die Problematik der Normen	203
9.2	Der kategorische Imperativ nach Auschwitz	213
9.3	Widerstand, Glück	220
9.4	Moralische und ästhetische Erfahrung	227
9.5	Die Artikulation moralischer Erfahrung	239
	Literaturverzeichnis	245

Ethik nach Auschwitz

Adornos negative Moralphilosophie

Schweppenhäuser, G.

2016, VI, 255 S., Softcover

ISBN: 978-3-658-11770-2